

Tagung „Zwangsarbeit für das Reich 1941-1945. Praxis und Erinnerung in deutschen und russischen Perspektiven“

Veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Moskau (Matthias Uhl) in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora (Jens-Christian Wagner), der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft und dem Zentralmuseum des Großen Vaterländischen Krieges, Moskau

Vorläufiges Tagungsprogramm, Stand 20.10.2011

Montag, 14. November 2011

(DHI Moskau)

10.00 Uhr Begrüßung

Nikolaus Katzer

10.10 Uhr Vorstellung des Programms

Matthias Uhl, Jens-Christian Wagner

10.20 Uhr Kurz-Grußwort

Vladimir Ivanovič Zabarovskij, Direktor des Museums des Großen Vaterländischen Krieges, Moskau

10.30 Grußwort

Günter Saathoff, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

11.00 Uhr Zwangsarbeit als historisches Phänomen (1941-1945) – Moderation Jens-Christian Wagner

Andreas Heusler, München: Zwangsarbeit von Menschen aus der Sowjetunion im Deutschen Reich

Boris Kovalev, Novgorod: Zwangsarbeit in den besetzten Gebieten der Sowjetunion

Ilja A. Altman, Moskau: Zwangsarbeit und Vernichtung. Existenzbedingungen jüdischer Zwangsarbeiter und sowjetischer Kriegsgefangener

15.00 Uhr Folgen der Zwangsarbeit (1945–1950) – Moderation Matthias Uhl

Jens Binner, Sandbostel: Die Lage sowjetischer DPs in Deutschland

Nikita Petrov, Moskau: Zwischen Würdigung und Bestrafung. Die Rückkehr befreiter Zwangsarbeiter in die Sowjetunion

16.00 Uhr NS-Zwangsarbeit in der gesellschaftlichen und politischen Wahrnehmung (1945 bis heute)) – Moderation Jens Binner

Henning Borggräfe, Bochum: Von der Leugnung zur Teilanerkennung. NS-Zwangsarbeit in der deutschen Wahrnehmung nach 1945

Irina Ščerbakova, Moskau (angefragt): Sowjetische und russische Perspektiven auf das Thema NS-Zwangsarbeit

Tanja Penter, Hamburg: Das letzte Auszahlungsprogramm für NS-Zwangsarbeiter aus der ehemaligen Sowjetunion und die Perspektive der Opfer

18.30 Empfang im DHI Moskau

Dienstag, 15.11.2011

(Museum des Großen Vaterländischen Krieges, Moskau)

10.15 Uhr Zwangsarbeit als Forschungsgegenstand

Begrüßung: Vladimir Ivanovič Zabarovskij, Direktor des Museums des Großen Vaterländischen Krieges, Moskau

Runder Tisch: Forschung zur NS-Zwangsarbeit: Bestandsaufnahme, offene Fragen und Perspektiven aus russischer und deutscher Perspektive (Cord Pagenstecher, Berlin, Sergey Kudryashov, Moskau/London)

12.00 Uhr Kuratorenführung durch die Ausstellung „Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg“ im Museum des Großen Vaterländischen Krieges (Jens-Christian Wagner, Weimar/Nordhausen)

(gegen 13.00 Uhr: Ende der Tagung)